



Windlichter

Material

weißes und farbiges Transparentpapier, Kleister, Frischhaltefolie, Zeitungspapier, Tesafilm, evtl. Schlagmetallgold (Kompositionsgold), Anlegemixtion

Werkzeuge

Behälter zur Formgebung, z.B. Gläser, Vasen, Plastikblumentöpfe, Drahtgitter als Unterlage zum Trocknen, Schere, zum Vergolden: Pinzette, Pinsel

Arbeitsweise

Die Windlichter eignen sich sehr gut als Zwischenthema für schneller arbeitende Schüler. Sie können in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden von allen Altersstufen hergestellt werden.

Ⓐ Entwurf

Die Windlichter eignen sich gut als Geschenk und z.B. für Tischdekorationen. Je nach Zweck und Jahreszeit können sie variiert werden:

- durch Einfügen von Blüten, Gräsern und Blättern
- durch Einfügen von nicht rostenden Drähten
- durch Verwendung kräftiger oder zarter Transparentpapierfarben
- durch Auflegen von Blattmetallen



zur Ansicht

© Gestalten des Papierbehälters

- mit Naturmaterialien oder Drähten:
Blüten, Blätter, Gräser usw. werden einige Tage zuvor gepresst oder (wenn es schnell gehen soll) zwischen Küchenpapier glatt gebügelt. Die Naturmaterialien können bereits auf der zweiten weißen Transparentpapierschicht mit Kleister aufgelegt und mit einer dritten weißen Papierschicht abgedeckt werden.



- mit farbigem Transparentpapier:
Gerissen oder geschnitten kann es in einfachen oder anspruchsvollen Mustern auf die dritte weiße Papierschicht aufgeklebt werden. Bei Papierüberschneidungen bilden sich schöne Mischfarben, die im Kerzenlicht erst richtig zur Geltung kommen.



- mit Blattmetall:
Dazu muss die trockene Grundform wie unten beschrieben bereits vom Behälter abgenommen sein. Die Mischung wird mit einem Pinsel aufgetragen, am besten stückchenweise, weil dieser Auftrag auf dem weißen Untergrund kaum zu sehen ist. Nach wenigen Minuten Föhnen können die Schüler das hauchdünne Gold mit einer Pinzette anlegen und mit einem feinen Pinsel aufreiben.



Download zur Ansicht



Tütenlampen
aus Strohseide

Höhe 58 cm – Breite 20 cm –
Tiefe 18 cm

Werkzeuge

langes Lineal, großer Winkel oder ein rechtwinkli-
ges Brett, Schere, wasserunlöslicher Overheadstift,
Malerpinsel, Holzbohrer Nr. 10, Fräse oder Stem-
eisen

Download
zur Ansicht

Arbeitsweise

Im Vorhinein ist zu bedenken:

- Zur Herstellung eines Lampenpapiers für eine Bodenlampe in der oben genannten Größe braucht man eine Arbeitsfläche von mindestens 80 x 120 cm.
- Das fertige nasse Papier muss mindestens zwei Tage zum Trocknen liegenbleiben können.
- Die im Anhang Seite 116 und 117 beigefügten 4 Pläne sollten den Arbeitsgängen folgend nacheinander ausgegeben werden.

Vorbereitungsarbeiten für alle Modelle

Auf die starke Plastikplane wird mit wasserunlöslichem Stift ein Auflegeraster gezeichnet (Plan 2, Seite 116). Wird eine andere Lampengröße als oben angegeben gewählt, sind die Maße entsprechend abzuändern. Die Plane wird gewendet und mit „Vorderseite“ beschriftet. Auf dieser Seite wird später weitergearbeitet, die Linien auf der Rückseite müssen unbedingt erhalten bleiben.

1) Entwurf für eine Gestaltung ohne Zuordnung zu den Lampenseiten

(a) Vorbereitung

In diesem Fall genügt es, auf die Plane ein Rechteck der Größe 96 x 78 cm mit wasserunlöslichem Stift zu zeichnen.

Streifen, Quadrate, Dreiecke, Wellen, Kreise können alleine oder miteinander kombiniert diese Fläche füllen (Foto fertige Lampe unten).

(b) Kleben des Untergrundes

Herstellen der Klestermischung: In ca. 400 ml kaltes Wasser wird 1 knapper EL Kleisterpulver eingerührt. Nach 10 Min. Quellzeit schlägt man das Gemisch mit einem Schneebesen kräftig durch und gibt noch 1 EL Ponal zu, um dem Papier eine noch größere Festigkeit zu verleihen.

Mit dieser Mischung wird die Baufolie 2 cm über das Rechteck hinaus mit Kleister satt eingestrichen. Die hellfarbigen Strohseiden werden am besten in Partnerarbeit wie im Plan Nr. 1 (Seite 116) vorgegeben als Untergrund aufgeklebt.

(c) Gestalten der Fläche

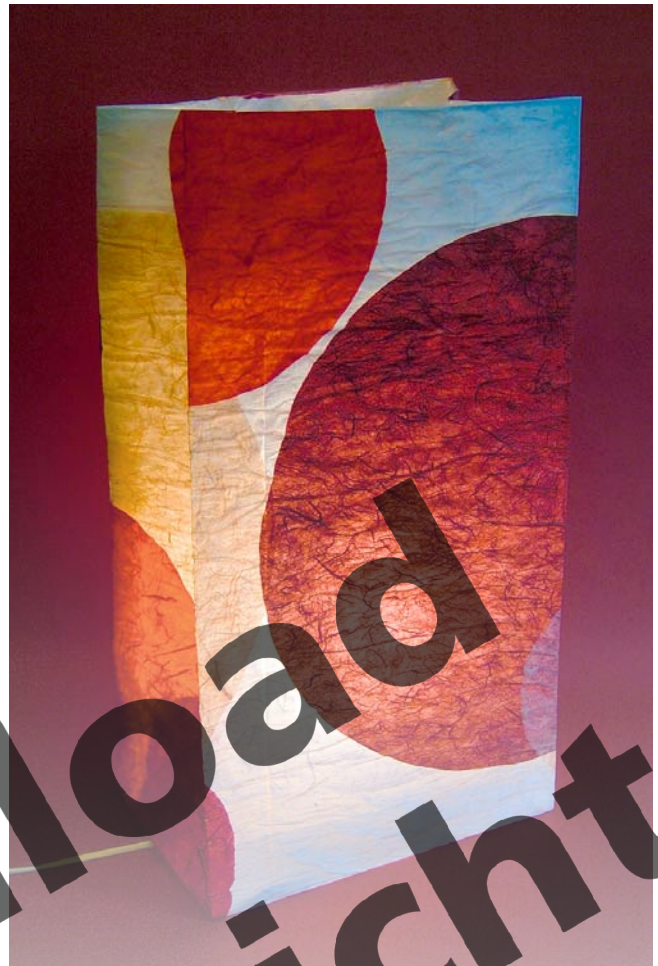
Die vier weiteren Strohseidebögen werden in die gewählten Formen geschnitten oder gerissen und immer mit viel Kleister auf dem ganzen Untergrund verteilt. Durch die Überschneidungen entstehen an vielen Stellen drei bis vier Papierlagen. Sie sind für die Stabilität der großen Bodenlampe unbedingt nötig (vgl. Fotos).



Download zur Ansicht

2) Gezielte Gestaltung der Lampenseiten

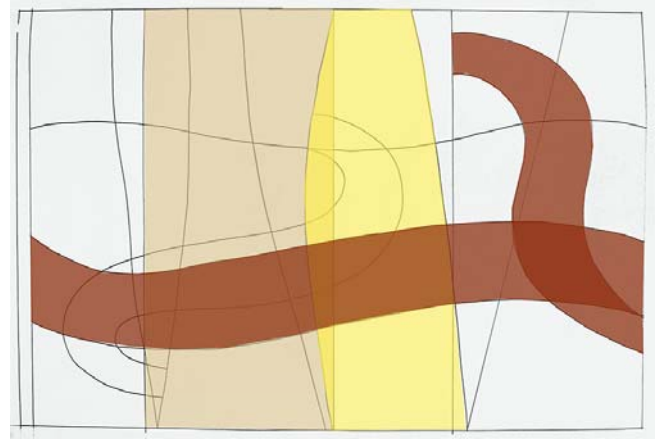
Dazu muss Plan Nr. 2 von Seite 116 auf die Baufolie übertragen werden, wie oben auch auf die Rückseite. Die Untergrundpapierbögen werden, wie unter Punkt 1b (Seite 27) beschrieben, aufgeklebt, jedoch in doppelter Lage, da die bunten Papiere später sicher nicht so häufig mehrfach übereinanderliegen. Die folgenden Fotos zeigen ganz verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Durch die Flächenvorgaben im Plan Nr. 2 können Motive den vier Lampenseiten genau zugeordnet werden.





Einzelteile aus transparentem Papier, vom Entwurf (gegenüberliegende Abbildung) → kopiert

Mithilfe der kopierten Papierteile zugeschnittene Einzelteile aus Strohseide



Für den Lampenboden können auch Restpapiere verwendet werden.



Download zur Ansicht